

Nachbarn diesseits und jenseits der Grenze

Aktionsbündnis Künisches Gebirge: Projekt „Familienleben auf beiden Seiten der Grenze“

Arrach. (mm) An die 60 Leute aus der bayerischen Region des Künischen Gebirges, zu denen im Laufe des Tages etliche tschechische Familien gestoßen sind, waren dabei. Dabei beim Ausflug im Rahmen des Projektes „Familienleben auf beiden Seiten der Grenze“ entlang der böhmisch-bayerischen Grenze. Hierzu hatten das Aktionsbündnis Künisches Gebirge und das Gemeindebündnis DSO Uhlava zum besseren Kennenlernen der Nachbarn eingeladen.

Im Jahr 2002 schlossen sich fünf bayerische Gemeinden des Landkreises Cham sowie sechs tschechische Gemeinden aus den Landkreisen Klatovy und Domazlice zum grenzüberschreitenden Aktionsbündnis Künisches Gebirge zusammen. Die bayerischen Mitglieder des Aktionsbündnisses sind die Gemeinden Arrach, Eschlkam, Lam, Lohberg und Neukirchen b. Hl. Blut, auf tschechischer Seite die Orte Chudenin, Desenice, Hamry, Nyrsko, Strazov und Vseruby. Im Mai 2006 wurde zusätzlich die Stadt Janovice nad Uhlavou (Partnergemeinde von Arrach) aufgenommen. Sämtliche Interessenten, insbesondere jedoch Familien mit Kindern, waren eingeladen, sich am Tagesausflug zu beteiligen. An die 60 nutzten die Gelegenheit.



Noch heute besuchen rund 30 Mädchen den Klößelkreis in Strazov. Sie arbeiten mit Klößelmuseen sowie Vereinen in Bayern zusammen. Foto: Privat

sich Vaclav Bernard, der Bürgermeister des Marktes Vseruby (Partnergemeinde von Eschlkam), extra um die Beleuchtung gekümmert. Nachdem er einige Eckdaten zum Markt Eschlkam geliefert hatte, machte er die Besucher mit der Geschichte von Tannaberg vertraut.

Die kleinste Schule weit und breit (dort werden nur 13 Kinder unterrichtet) hat extra für die Besucher eine eindrucksvolle Theatervorführung vorbereitet. Die ins Deutsche übersetzten Texte waren der Tochter der Direktorin zu verdanken. Das aufgeführte Stück war der Gründung der Tschechoslowakischen Republik im Jahr 1918, also vor 100 Jahren, gewidmet. Es zeigte auf eindrucksvolle Weise die wichtigsten historischen Momente in der Geschichte Tschechiens. Ferner war eine kleine Ausstellung mit Hand-

arbeiten vorbereitet. Vonseiten der Gemeinde wurden die Gäste von Bürgermeister Josef Bouzek und Gemeinderätin Dana Myskovicova willkommen geheißen.

Stausee besichtigt

Die Fahrt ging weiter zu dem 140 Hektar großen Stausee Nyrsko, wo eine Führung durch den 90 Meter langen Korridor im Stausee-Damm auf dem Programm stand. Von der versierten Führerin gab es technische Daten zur Trinkwassertalsperre für die Region Klatovy und Domazlice.

Ferner lieferte sie interessante Informationen zu den Anfängen und der Geschichte des vor 70 Jahren entstandenen Stausees.

Die Mittagspause konnten die Teilnehmer bei herrlichem Ausblick

in der Ausflugsgaststätte beim Zách in Zelena Lhota genießen. Danach wurde die Fahrt nach Janovice nad Uhlavou (Partnerstadt von Arrach) fortgesetzt.

Dort angekommen, demonstrierte Frau Grösslova ihre Kunst, das Lebkuchen backen und vor allem verzieren. Interessierte Kinder durften dann selber versuchen, kreativ zu sein. Später konnte noch die Ruine einer der ältesten Burgen (erste Erwähnung 1287), das in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts errichtete Schloss Klenova, welches an Stelle älterer Bauten entlang der spätgotischen Befestigung gebaut wurde, besucht werden. Dort befinden sich das ganze Jahr über Ausstellungen von tschechischen sowie deutschen Künstlern.

Ein weiterer Halt wurde in der 1600 Einwohner zählenden Stadt Strazov gemacht. Früher gab es hier eine Klößelschule. Außerdem wurde in fast jedem Haushalt geklößelt und dank der in Strazov ansässigen Handelsgesellschaft wurden die Handarbeiten in die ganze Welt verkauft. Bürgermeister Josef Rousek stellte voller Stolz die Klößelschülerinnen vor. Noch heute besuchen nämlich rund 30 Mädchen einen Klößelkreis. Sie arbeiten mit Klößelmuseen sowie Vereinen in Bayern zusammen. Die Ausflügler, erfuhren, dass die Kirche in Strazov eine Reliquie von Papst Johannes Paul II., und zwar einen Tropfen Blut, von seiner polnischen Partnergemeinde bekommen hat.

Trotz des ungemütlichen Wetters konnten die Teilnehmer mit Reiseleiterin Jana Dirriglova, Mitarbeiterin des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge, einen eindrucksvollen Tag erleben.

Romantische Atmosphäre

Frühmorgens ging es dann los. Angekommen auf dem Hügel Tannaberg im Kreis Taus bot sich der Reisegruppe in der Wallfahrtskirche eine romantische Atmosphäre mit Kerzenschein. Da die Kirche über keine Stromversorgung verfügt, hat